

DAS IN-EAST

THE IN-EAST

Das **Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST)** wurde 1994 zur Koordination ostasienbezogener Forschung und Lehre als Zentralinstitut der Universität gegründet.

Mit rund 70 Wissenschaftlern ist das IN-EAST die größte universitäre Einrichtung gegenwartsbezogener Ostasienstudien in Kontinentaleuropa. Der Fokus liegt in Lehre und Forschung auf der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Analyse der Länder Ostasiens. In seinen internationalen Bachelor-, Master- und Promotionsprogrammen bildet das IN-EAST hochqualifizierten Nachwuchs für Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Wissenschaft heran.

2009 wurde ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Graduiertenkolleg zum Thema „Risk and East Asia“ etabliert, 2013 die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte IN-EAST School of Advanced Studies zum Thema Innovation in Ostasien gegründet.

Seit 1997 veranstaltet das IN-EAST jedes Jahr den „Duisburger Ostasientag“, in dessen Mittelpunkt eine öffentliche Podiumsdiskussion zu einem aktuellen Ostasien-Thema steht.

Der diesjährige Duisburger Ostasientag wird gesponsert von der Duisburger Universitäts-Gesellschaft (D.U.G.)

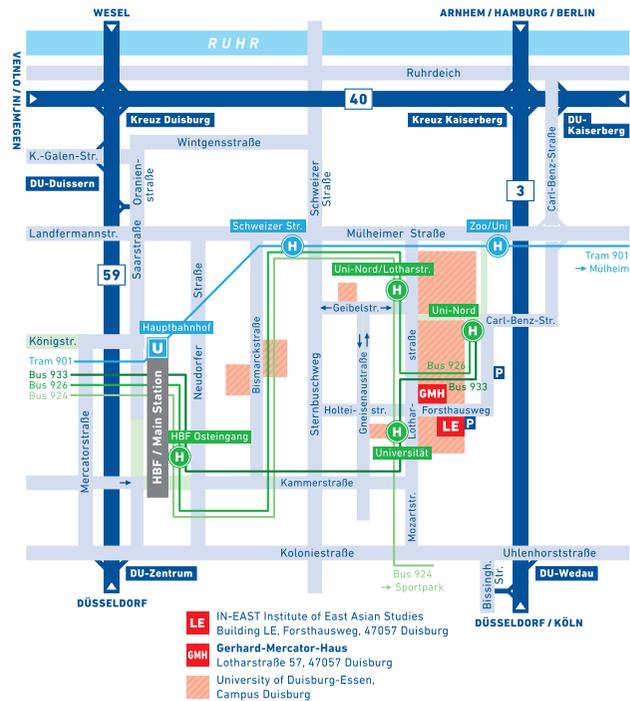
www.uni-due.de/dug



**DUISBURGER
UNIVERSITÄTS-
GESELLSCHAFT**

KONTAKT

CONTACT



Wir bitten um Anmeldung bis zum 4.12.2015
Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST)
Stefanie Ridder, Veranstaltungsorganisation
Forsthausweg | 47057 Duisburg

T 0203 379-1945

E stefanie.ridder@uni-due.de

Veranstaltungsort / Venue:

Gerhard-Mercator-Haus

Lotharstr. 57 | 47057 Duisburg

Bus 933 oder 924 bis Universität oder

Bus 926 bis Uni-Nord/Lotharstraße



IN-EAST

INSTITUTE OF
EAST ASIAN STUDIES

19. DUISBURGER OSTASIENTAG

ALTERUNG – JAPAN ALS VORREITER PROBLEME UND LÖSUNGEN

Freitag, 11.12.2015 | 15.30–19.30 Uhr

Gerhard-Mercator-Haus
Campus Duisburg

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

PROGRAMM

15.30 BEGRÜSSUNG

Werner Pascha
Direktor IN-EAST

15.45 GRUSSWORTE

Peter Anker
Dekan Mercator School of Management

Volker Mosblech
Bürgermeister, Stadt Duisburg

16.00 PODIUMSDISKUSSION

Florian Coulmas
Gesprächsleitung und Einführung

David Chiavacci

Harald Conrad

Axel Klein

Annette Schad-Seifert

18.00–19.30 EMPFANG



ALTERUNG – JAPAN ALS VORREITER PROBLEME UND LÖSUNGEN

Der diesjährige Ostasientag steht im Zeichen des demographischen Wandels. Er stellt ein Land in den Mittelpunkt, Japan, das an der Spitze der Weltrangliste der Lebenserwartung und Bevölkerungsalterung steht. Andere ostasiatische Länder, insbesondere Südkorea und China folgen, aber Japan ist Vorreiter und wird international in Wissenschaft und Politik als solcher wahrgenommen. Kein anderes Problem ist langfristig für Japan so wichtig wie die Alterung und der ihr folgende Bevölkerungsrückgang. Die großen Herausforderungen sind die Erhaltung des Wohlstands bei schrumpfender Arbeits- und Gesamtbevölkerung und seine nicht zu ungleiche Verteilung in der Gesellschaft. Welche Steuerungsmaßnahmen stehen der Politik zur Verfügung? Wie lässt sich die weitere Öffnung der sozialen Schere verhindern? Wird Japan seinen Arbeitsmarkt öffnen, um dem sich abzeichnenden Arbeitskräftemangel zu begegnen? Das sind einige der Fragen, um die es geht.

Zur Podiumsdiskussion über das Thema „Herausforderungen des demographischen Wandels“ sind vier renommierte Expert/innen eingeladen, die sich jeweils in einem kurzen Eingangsstatement mit verschiedenen Aspekten der Bevölkerungsentwicklung Japans befassen werden:



DAVID CHIAVACCI

Professor für Sozialwissenschaftliche Japanologie, Universität Zürich

Alterung, Bevölkerungsrückgang und Zuwanderung



HARALD CONRAD

Lecturer in Japan's Economy and Management, Universität Sheffield

Alterung und Arbeitsmarkt



AXEL KLEIN

Professor für Sozialwissenschaftliche Ostasienstudien, Universität Duisburg-Essen

Folgen der Alterung für die Politik



ANNETTE SCHAD-SEIFERT

Professorin für Modernes Japan, Universität Düsseldorf

Alterung und soziale Ungleichheit



FLORIAN COULMAS

Professor für Japanische Gesellschaft und Soziolinguistik, Universität Duisburg-Essen

Gesprächsleitung und Einführung